

Inhalt

Überblick	3
1. Das Berliner Inventar zur Angehörigenbelastung – Demenz (BIZA-D)	6
1.1 Theoretischer Hintergrund des Instrumentes	6
1.2 Empirische Basis des Instrumentes	8
1.2.1 Die untersuchten Angehörigen (Stichprobe) und empirisch ermittelte Subskalen zu den Inhaltsbereichen	10
1.3 Testgütekriterien des BIZA-D	10
2. Berliner Inventar zur Angehörigenbelastung – Demenz – Praxisversion (BIZA-D-PV)	13
2.1 Die Verkürzung des Instrumentes: Begründung der berücksichtigten Dimensionen	13
2.1.1 Die Relevanz für das Wohlbefinden von Pflegendem und Pflegebedürftigem	13
2.1.2 Spezifische Entlastungseffekte des zu evaluierenden Unterstützungsangebotes	14
2.2 Die Modifikation der ausgewählten Belastungsdimensionen	16
2.3 Die resultierenden Dimensionen der Kurzversion (BIZA-D-PV)	17
2.4 Gütekriterien des BIZA-D-PV	19
2.5 Auswertung der Subtestwerte und Kodierung der Items	21
3. Die Bestimmung von Risikomarkern und Evaluationskriterien	21
3.1 Risikomarker	21
3.2 Die Berechnung von Vergleichswerten zur Einschätzung von günstigen bzw. ungünstigen Belastungsverläufen	24
4. Überlegungen und Hinweise zur konkreten Implementation des Verfahrens in unterschiedlichen Praxiseinrichtungen	26
4.1 WER führt das Verfahren durch?	26
4.2 WEN befragen?	27
4.3 WANN befragen?	28

4.4 WIE sollte den Angehörigen das Verfahren vorgestellt werden?	29
4.5. WIE sollte das Interview durchgeführt werden?	31
4.5.1 Erläuterungen zu den einzelnen Abschnitten (Modulen) des Fragebogens	31
4.6 Auswertung, Interpretation und Rückmeldung der Ergebnisse	37
4.6.1 Die rechnerische Auswertung	38
4.6.2 Interpretation der Auswertung und Konsequenzen des Verfahrens	39
Literatur	41
Anhang	
I. Die Fragebögen	44
2. Auswertungsmaterialien	55
3. Zusätzliche statistische Informationen	62